

Hildener Schachverein: Niederlage und Sieg am 3. Spieltag

Die beiden überregional agierenden Mannschaften des Hildener Schachvereins spielten am 3. Spieltag mit unterschiedlichem Erfolg. Die 1. Mannschaft konnte in Bad Godesberg mit den ersten 8 Brettern antreten. Es kam eine gewisse Hoffnung auf, als man sah, dass die Godesberger 4 Ersatzspielern aufboten. Der Start verlief dann auch optimal, so dass Hilden nach gut zwei Stunden durch Siege von Michael Kretschmar und Stefan Hanke sowie einem Remis von Alexander Mrotzek mit 2,5 - 0,5 in Führung lag. In den restlichen Partien standen Julian Doedens und Dr. Thorsten Singer sehr gedrückt, dafür gab es aber Vorteile bei Jörg Kappelt, Dr. Christoph Glowatz und Markus Mrochen zu verbuchen. Im Laufe des Wettkampfes stellte sich jedoch heraus, dass die Ersatzspieler alle kaum schwächer waren als Stammspieler. Nach 4 Stunden kippt der Kampf total. Nur Christoph Glowatz am 6. Brett konnte noch ein Remis zur 3:5 Niederlage beisteuern.

Die 2. Mannschaft hatte diesmal etwas mehr Glück als beim letzten Kampf in Uedem. Sie siegte gegen den bisher ungeschlagenen Tabellenführer der Verbandsklasse Solingen VI. Peter Krause, der im letzten Kampf den Mannschaftssieg verpatzt hatte, startete gegen den in Hilden bekannten Dr. Boschek am 3. Brett mit einem Remis. Dann folgte ein Sieg von Leonard Greiving an Brett 7, der durch ständigen Druck auf die weiße Stellung schließlich die Führung zum 1,5:0,5 einfuhr. Dieser Spielstand blieb etwa 2 Stunden, Frank Wratschun mit einer Niederlage an Brett 2 und Tobias Naumann mit einem Sieg an Brett 6 erhöhten dann auf 2,5:1,5. Dieser Spielstand hielt sich bis fast 14:30. An Brett 5 war Roland Leonavicius zu Beginn in eine Eröffnungsfalle geraten und musste 3 Stunden lang mit einer Minusfigur ausharren und trotz einer hervorragenden Verteidigungsleistung schließlich aufgeben. Nun blieben noch Brett 1 und 4 übrig (Herbert Weinrich und Peter Hauptert), die beide eine überlegene Stellung hatten. Dann unterlief Herbert nach fast 5 Stunden in einem gewonnenen Turmendspiel ein böser Fehlzug und man sah die Felle schon wieder schwimmen. Wie durch ein Wunder hatte Herbert jedoch ein zweites "Leben". Sein Mehrbauer war zwar weg, aber er hatte ein entscheidendes Tempo mehr und konnte seinen Bauern einen Zug eher in eine Dame umwandeln als sein Solinger Gegner. Dieser ließ sich das allerdings gar nicht mehr zeigen. Peter Hauptert wollte nun den Mannschaftssieg nicht mehr gefährden und bot seinem Gegner kurz vor 15 Uhr Remis an. Endstand: 4,5:3,5 für Hilden II !